

Einführung von ökologischen und sozialen Standards im Berliner Jugendrotkreuz



Hintergrund

In den Leitsätzen des Deutschen Jugendrotkreuzes wird unter Punkt 2 der "Einsatz für Gesundheit und Umwelt" als Schwerpunkt unserer Arbeit benannt. (vgl. Leitsätze des Deutschen Jugendrotkreuzes, Fassung aus dem Jahre 2016)

Um uns besonders in Zeiten der Klimakrise für den Schutz unserer Umwelt zu engagieren und im Sinne der nachfolgenden Generationen zu handeln, verpflichten wir uns dazu, bestimmte ökologische und soziale Kriterien einzuhalten. Diese beziehen sich sowohl auf Veranstaltungen, die der Landesverband intern ausrichtet, als auch auf extern stattfindende Veranstaltungen, wie beispielsweise Lehrgänge oder Fahrten. Bei Letzterem sind zusätzlich die Punkte unter 3. zur Unterbringung zu beachten.

1. Allgemeines

Um die Umwelt zu schonen, achten wir darauf, möglichst wenig (Verpackungs-)müll zu produzieren, den anfallenden Müll zu trennen und bei der Anschaffung von Produkten auf die Nachhaltigkeit der Investition zu achten. Dabei gilt es auch, die Pyramide der Nachhaltigkeit zu beachten.

2. Verpflegung

2.1 Speisen

Auf Veranstaltungen des Landesverbandes wird grundsätzlich vegetarisches Essen angeboten. Auf dem Anmeldeformular gibt es ein Feld, in dem sämtliche sonstige Ernährungsgewohnheiten, Allergien etc. angegeben werden können. Damit orientieren wir uns an den Empfehlungen von führenden Wissenschaftler:innen, beispielsweise des Umweltbundesamtes, und der Planetary Health Diet und profitieren von den positiven Auswirkungen auf die eigene Gesundheit sowie die des Planeten. Zur Zubereitung von Speisen und Getränken werden überwiegend biologisch und regional sowie saisonal angebaute bzw. produzierte Lebensmittel verwendet. Außerdem sollten insbesondere Lebensmittel wie Kaffee, Schokolade und Tee aus fairem Handel stammen und darüber mit einem anerkannten Siegel (z.B. Gepa) zertifiziert worden sein. Auch andere ethische Ansprüche versuchen wir zu erfüllen, indem wir bestimmte Produkte nicht mehr anbieten. Dabei geht es unter anderem um Produkte die nicht-zertifiziertes Palmöl enthalten oder von Firmen vertrieben werden, mit deren ökologischen und sozialen Standards wir nicht



einverstanden sind. Wir möchten die Privatisierung von Wasser - einem Menschenrecht -, rassistisches und menschenverachtendes Verhalten nicht mehr unterstützen.

2.2 Getränke

Das Berliner Jugendrotkreuz stellt den Teilnehmenden aller Veranstaltungen Wasser und nach Möglichkeit Saft, Tee und Kaffee zur Verfügung. Zum Kaffee werden außerdem immer auch pflanzliche Milchalternativen bereitgestellt. Bei der Anschaffung aller Getränke werden die unter Punkt 2.1 benannten Kriterien beachtet.

3. Unterkunft

3.1 Standort

Bei der Auswahl der Veranstaltungsorte achten wir darauf, dass für die Gesamtheit aller Beteiligten ein möglichst geringer Mobilitätsaufwand entsteht und die Anreise möglichst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln machbar ist. Seminarorte, die nur mit dem Auto zu erreichen sind, werden mit Bedacht ausgewählt. Wir verpflichten uns selber dazu, auf innerdeutsche Flüge zu verzichten, wenn wir den Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. Berliner Jugendrotkreuz auf Veranstaltungen anderer Gliederungsebenen oder anderer Verbände vertreten.

3.2 Ökologische Standards

Bei allen Veranstaltungen achten wir darauf, das Licht auszumachen, sobald wir die Räumlichkeiten verlassen und andere energiesparende Maßnahmen einzuleiten, wie zum Beispiel in den Bereichen Heizen und Lüften.

4. Soziale Gerechtigkeit

Wir sind uns über die Macht unserer Konsumentscheidungen im Klaren und versuchen, stets im Sinne der jetzigen und zukünftigen Generationen zu handeln, Dazu gehört auch, dass wir unsere Privilegien nutzen, um uns für weniger privilegierte und marginalisierte Gruppen stark zu machen. In diesem Sinne verpflichten wir uns dazu, bei all unseren Kaufentscheidungen auch auf die soziale Nachhaltigkeit zu achten. Wir schaffen nach Möglichkeit keine Produkte an, für die Menschen in der Herstellungskette ausgebeutet wurden. Darunter fallen beispielsweise Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Textilien, die unter menschenunwürdigen Bedingungen gefertigt wurden.



5. Umsetzung der Handlungsempfehlung des Bundesverbandes

Wir halten uns an die Selbstverpflichtung/Handlungsempfehlung, der wir durch den Beschluss auf der 14. JRK-Bundeskonferenz zugestimmt haben und adaptieren die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele auch auf der Ebene des Landesverbandes. Gleichzeitig sprechen wir damit eine Handlungsempfehlung an die unteren Gliederungsebenen aus, sich ebenfalls an der Umsetzung der Ziele zu beteiligen. Diese werden fortlaufend aktualisiert und dieser Beschluss behält auch für die zukünftigen beschlossenen Ziele seine Wirkung. Mit Inkrafttreten dieses Beschlusses verpflichten wir uns - analog zum Jahresziel des Bundesverbandes - dazu, auf unseren Veranstaltungen kein Einweggeschirr mehr zu nutzen. Dies gilt nur im Rahmen unseres Einflussbereiches also bspw. für Veranstaltungen mit Selbstverpflegung oder Verpflegung durch andere Gemeinschaften, nicht aber für die Verpflegung durch externe Dritte, wie zum Beispiel Jugendherbergen oder Cateringservices. Hierbei ist dennoch darauf zu achten, dass vorrangig solche Cateringservices, Jugendherbergen, etc. gewählt werden, die im Sinne der Jahresziele und der weiter oben genannten Kriterien arbeiten.

6. Sonstiges

Auch bei allen nicht genauer aufgeführten Produkten und Gelegenheiten achten wir darauf, unseren Ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Dies umfasst beispielsweise das Ausschalten elektronischer Geräte in den Räumlichkeiten des Landesverbandes über Nacht oder die Auseinandersetzung mit den oben genannten Kaufkriterien auch in allen anderen Kaufentscheidungen. Dabei soll beispielsweise im Bereich der Notfalldarstellung darauf geachtet werden, Abschminke oder ähnliche Produkte ausschließlich als zertifizierte Naturkosmetik anzuschaffen.

Wir arbeiten stetig an unserer Verbesserung und pflegen in deren Sinne eine konstruktive Fehlerkultur. In dieser geben wir auch Feedback an mögliche Dritte, um das Engagement für die Umwelt nachhaltig zu verstärken.

Diese Standards wurden am 13.12.2022 einstimmig vom Landesjugendausschuss des Berliner Jugendrotkreuzes beschlossen.



THERE'S NO
PLANET B